

Bilanzpressekonferenz 2020 der Sparkasse Lippstadt

Lippstadt, 15. April 2021

Schlagzeilen

- **Trotz Corona-Krise – Sparkasse Lippstadt ist zufrieden mit Geschäftsjahr 2020**
- **Bilanzsumme deutlich über 2 Mrd. Euro**
- **Marktanteile auf konstant hohem Niveau**
- **Kundengeschäft: Rekordwerte in vielen Bereichen, Marktführerschaft bestätigt**
 - **Bilanzsumme + 9,2 % bzw. + 176 Mio. Euro auf rund 2,1 Mrd. Euro**
 - **Kundengeschäftsvolumen + 6,4 % bzw. + 217 Mio. Euro auf über 3,6 Mrd. Euro**
 - **Neuausleihungen mit einem + von 22 % auf 459 Mio. EUR auf neuem Rekordniveau**
 - **298 Mio. Euro an gewerbliche Kunden (+ 33 Prozent)**
 - **161 Mio. Euro an Privatkunden (+ 6 Prozent)**
 - **Deutliche Zuwächse im langfristigen Kreditgeschäft**
 - **+ 50,9 Mio. Euro bzw. + 4,1 %**
 - **Geldvermögensbildung + 189 Mio. Euro bzw. + 9,6 % auf über 2,1 Mrd. Euro**
 - **Deutliches Einlagenwachstum um + 156 Mio. Euro bzw. + 10,9 % auf 1,6 Mrd. Euro**
 - **Bestand an Wertpapieren + 33 Mio. Euro bzw. + 6,2 % auf 560 Mio. Euro**
 - **Zinsüberschuss weiter unter Druck**
- **Beeindruckende Wertschöpfungsbilanz**
 - **330.000 Euro an gemeinnützige Vereine und Institutionen ausgeschüttet**
 - **5,4 Mio. Euro Steuern**
 - **15 Mio. Euro gezahlte Gehälter**
- **Beratungsqualität wurde durch drei verschiedene Institute in 2020 fünffach ausgezeichnet**
 - **Sieger Privatkundenberatung und Sieger Geschäftskundenberatung**
 - **auch in 2021 bereits zwei weitere Auszeichnungen**
 - **Sieger Privatkundenberatung und Sieger Firmenkundenberatung**
- **Sparkasse Lippstadt plant umfangreiche Investitionen zum weiteren Ausbau ihrer Beratungscenter. Alle Investitionen dienen zur Stärkung des Kerngeschäftes**
- **Fazit: Ein außergewöhnliches und herausforderndes Jahr erfolgreich abgeschlossen**

1. Gesamtergebnis

„Das Jahr 2020 werden wir alle wohl nie vergessen“ startet Jürgen Riepe, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Lippstadt, zu Beginn der erstmals digital durchgeführten Bilanzpressekonferenz. „Das Jahr 2020 war von der Corona-Pandemie geprägt und damit ein außergewöhnliches und in allen Belangen herausforderndes Jahr, das wir trotzdem zufriedenstellend abschließen konnten. Dabei wurden die eigenen Erwartungen trotz der nicht guten Voraussetzungen und Prognosen vor allem inmitten der heißen Corona-Phase im März/April positiv übertroffen und die Sparkasse Lippstadt hat die Corona-Krise gut verkraftet“, so Riepe.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Lippstadt hat die 2-Milliarden-Grenze überschritten. Das entspricht einem Wachstum von + 9,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Rekordwerte waren dabei in fast allen Bereichen zu verzeichnen: Das Kundengeschäftsvolumen (also die Finanzgeschäfte, die die Kunden direkt mit der Sparkasse machen - ohne Versicherungen oder Bausparen beispielsweise) erreichte den neuen Rekordwert von rund 3,6 Mrd. €, das ist ein Plus von 6,4 %.

Die Ertragssituation stellt sich trotz der erwarteten Rückgänge beim Zinsüberschuss aufgrund der Niedrigzinspolitik der EZB weiter als solide dar. Der Zinsüberschuss in Höhe von 31,5 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. Euro reduziert und perspektivisch steht die Hauptertragsquelle der Sparkasse wegen des Niedrigzinsniveaus weiter stark unter Druck. Durch einen Rückgang der Kosten um 500.000 Euro wird ein Teil der Ertragsrückgänge aufgefangen, wenn dies auch nicht komplett gelungen ist. Das Verhältnis Aufwand zu Ertrag mit 61,4 % als typische Bankenkennziffer liegt aber weiter deutlich besser als der Branchendurchschnitt.

Der Bilanzgewinn vor Steuern beträgt rund 5,4 Mio. Euro, das ist ein fast identisches Ergebnis wie in 2019. Das Ergebnis insgesamt versetzt die Sparkasse in die Lage, das Eigenkapital weiter signifikant zu stärken. Das ist wichtig, da auf dieser Basis u. a. auch das Wachstum insbesondere der heimischen Wirtschaft mit Krediten ermöglicht wird und die Stabilität und Widerstandskraft der Sparkasse auch für eventuell turbulenteren konjunkturellen Zeiten sichergestellt ist. Selbstverständlich werden die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen weiterhin deutlich übertroffen.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft bewegt sich weiter auf sehr niedrigem Niveau. Coronabedingte Vorsorgemaßnahmen im Kreditgeschäft waren noch nicht zu verzeichnen im

Jahr 2020. Wie das zukünftig aussieht, muss man noch abwarten, aber in 2021 und 2022 werden coronabedingt steigende Vorsorgemaßnahmen erwartet.

Gerade unter den weiterhin engen Rahmenbedingungen wie der exponentiell zunehmenden Regulatorik und des weiter andauernden Niedrigzinsniveaus ist das Jahresergebnis erfreulich.

„Als Marktführer galt es für uns in der Pandemie, auch weiterhin ein verlässlicher Ansprechpartner für unsere Kunden zu sein. Die Versorgung der Menschen mit Finanzdienstleistungen und Bargeld war jederzeit gewährleistet. Mit über 1.000 Tilgungsaussetzungen mit einem Volumen von 60 Mio. Euro haben wir maßgeblich geholfen, die Liquidität in den heimischen Unternehmen und bei unseren Privatkunden während der Pandemie zu sichern“, erläuterte Jürgen Riepe.

„Da wir unser stationäres Angebot mit dem digitalen sehr stark verknüpft haben, waren und sind wir für unsere Kunden immer erreichbar. Beratungen haben sowohl persönlich in der Filiale, natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln, aber auch per Videoberatung, Telefon oder WhatsApp stattgefunden“, so Jürgen Riepe weiter.

„Mit unserem Jahresergebnis sind wir zufrieden, das war gerade im Laufe des zweiten Quartals des Jahres so nicht vorauszusehen. Ich möchte aber auch deutlich sagen, dass die Voraussetzungen für das erfolgreiche Jahr schon in den vergangenen Jahren durch ein konsequentes und vorausschauendes Kostenmanagement geschaffen wurden, denn ein Stück weit konnten wir die Niedrigzinsentwicklung ja schon antizipieren. Zudem konnten wir uns auf das hohe Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir unserer besonderen Verantwortung in der Corona-Pandemie gerecht werden konnten und einen großen Anteil an der Kredit- und Liquiditätsversorgung unserer Kunden hatten.

Auf diesem Ergebnis werden wir uns jedoch nicht ausruhen. Denn damit unsere Sparkasse Lippstadt ihre Funktion als finanzieller Partner des Mittelstandes und als Garant regionaler Geld- und Wirtschaftskreisläufe vor Ort erfüllen kann, muss sie weiterhin auf einer betriebswirtschaftlich nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Basis arbeiten und auskömmliche Erträge erwirtschaften. Nur damit schaffen wir als Sparkasse Lippstadt die Voraussetzung, um im Wettbewerb zu bestehen und unseren öffentlichen Auftrag zeitgemäß erfüllen zu können“, so Jürgen Riepe.

2. Geschäftsentwicklung

a) Kreditgeschäft

Als wichtigster Partner der heimischen Wirtschaft war die Sparkasse Lippstadt stark gefordert. Denn gerade im Firmenkundenbereich war die Verunsicherung zu Beginn der Corona-Krise deutlich spürbar und eine Vielzahl an Fragen zu den staatlichen Hilfsprogrammen und Förderkrediten wurden beantwortet. Zudem kam die erste finanzielle Hilfe in der Krise für Unternehmer und Selbständige vielfach durch Vorfinanzierung der staatlichen Hilfen, aber auch durch die unbürokratische Ausweitung von Kreditlinien von der Sparkasse Lippstadt. „Wir haben den Mittelstand mit Krediten und vielen weiteren Leistungen versorgt. Dabei wurden auch in vielen Fällen andere Lösungen als die Corona-Hilfen präferiert. Wir stehen auch in schwierigen Zeiten an der Seite unserer gewerblichen Kunden und haben zusammen mit ihnen und für sie Corona-Förderkredite über mehr als 35 Mio. Euro beantragt“, so Peter Königkamp, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Lippstadt.

Die Neuausleihungen im Kreditgeschäft beliefen sich im Jahr 2020 auf die Rekordzahl von 459 Mio. Euro (+ 84 Mio. Euro/22,4 %), der allergrößte Teil war nicht auf die Pandemiefolgen zurückzuführen, sondern auf umfangreiche zukunftsorientierte Investitionen der heimischen Wirtschaft.

Auf die Unternehmen und Selbstständigen entfielen dabei rund 298 Mio. Euro (+ 33,6 %), im Privatkundengeschäft konnten 161 Mio. Euro (+ 5,9 %) ausgezahlt werden. Darin enthalten sind 133 Mio. Euro für Baufinanzierungen. Der Kreditbestand wuchs um 28 Mio. Euro (+ 1,9 %). Die Bestandsveränderung zeigt nicht die Dynamik im Kreditgeschäft des vergangenen Jahres, weil erhebliche Sondertilgungen zu verzeichnen waren. Aber auch in der Corona-Pandemie ist die Nachfrage nach dem eigenen Zuhause weiterhin ungebremsst hoch. Beflügelt wird die Nachfrage natürlich durch die nach wie vor günstigen Bauzinsen. Im vergangenen Jahr verhalf die Sparkasse 211 Kunden (+ 103 Kunden) zum Eigenheim.

Zusätzlich fanden im Maklergeschäft insgesamt 87 (+ 13) Objekte im Wert von über 18 Mio. Euro (+ 37 %) neue Eigentümer.

„Diese Zahlen zeigen die Attraktivität der Region, aber auch, dass wir sowohl auf der Privatkunden- als auch auf der Firmenkundenseite ein starker Partner sind. Das gute Ergebnis im Maklergeschäft konnten wir aber auch nur erreichen, weil wir unter Einhaltung aller Corona-Regeln weiterhin Besichtigungen durchgeführt haben. Denn Kunden, die sich für eine Immobilie interessieren, möchten sich diese vor dem Kauf natürlich ansehen. Es hat sich auch

als Volltreffer erwiesen, die Immobilie mittels einer 3D-Brille virtuell besichtigen zu können“, freute sich Peter Königkamp.

Bei der Beratungsqualität konnte die Sparkasse Lippstadt fünfmal als Sieger hervorgehen. Beim FOCUS-MONEY CityContest belegte die Sparkasse Lippstadt sowohl in der Privatkundenberatung, als auch in der Geschäftskundenberatung den ersten Platz. Im Bankentest der Zeitung „Die Welt“ wurde die Sparkasse Lippstadt in der Privatkundenberatung ebenfalls als Sieger gekürt und erreichte mit diesem Ergebnis sogar Platz drei in Nordrhein-Westfalen. Ein weiterer Testsieg folgte im Bankentest der Gesellschaft für Qualitätsprüfung (GfQ) in der Privatkundenberatung. „Diese Testsiege, die uns unabhängig von verschiedenen Stellen Jahr für Jahr bestätigt werden, unterstreichen die hohe Beratungsqualität der Sparkasse Lippstadt. Diese Auszeichnungen machen uns stolz und dafür möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken“, freut sich Königkamp. „Umso schöner ist es, dass auch bereits in 2021 zwei weitere Auszeichnungen folgten. Denn in der Privatkundenberatung haben wir uns nach dem Testsieg im letzten Jahr nun wieder mit der Gesamtnote von 1,33 den ersten Platz gesichert. Wir freuen uns über die Auszeichnung „BESTE BANK vor Ort 2021“ durch die Gesellschaft für Qualitätsprüfung (GfQ). Außerdem sind wir Testsieger beim FOCUS-MONEY CityContest 2021 in der Firmenkundenberatung. Der Dank gilt natürlich auch unseren Kundinnen und Kunden, denn ohne ihr Vertrauen wären diese Ergebnisse nicht möglich“, so Königkamp.

b) Kundeneinlagen, Wertpapiergeschäft und Vorsorge

„Die Kundinnen und Kunden vertrauen uns auch in dieser für alle schwierigen Corona-Zeit. Das Wachstum der Geldvermögensbildung um rund 189 Mio. Euro (+ 9,6 %) auf 2.155 Mio. Euro spricht eine deutliche Sprache“, erklärte Frank T. Weber, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Lippstadt. Die Einlagen stiegen um 157 Mio. Euro (+ 10,9 %) auf 1.595 Mio. Euro. und der Nettoabsatz im Wertpapiergeschäft betrug 24,3 Mio. Euro. Die Umsätze im Wertpapiergeschäft betrugen rund 207 Mio. Euro, der Bestand verzeichnete ein deutliches Plus von 33 Mio. Euro bzw. 6,2 % auf 560 Mio. Euro. „Die Steigerung im Wertpapierbereich lässt sich leicht damit erklären, dass nur in diesem Segment unsere Kunden noch am volkswirtschaftlichen Wertzuwachs teilhaben können. Seit Jahren schützen wir unsere Kunden vor den Auswirkungen der negativen Marktzinsen, die wesentlich durch die Geldpolitik der EZB beeinflusst werden. Und nicht nur nach unserer Einschätzung ist ein Anstieg der Zinsen nicht in Sicht. Deshalb empfehlen wir unseren Kunden auch das Wertpapiersparen, das schon ab sehr geringen Beträgen pro Monat möglich ist“, so Frank T. Weber.

Erfreut zeigte sich der Sparkassenvorstand auch über den wiederholten Erfolg der „Deka“. Das Wertpapierhaus der Sparkassen wurde im Februar zum nunmehr neunten Mal in Folge (!) mit der Bestnote (5 Sterne) im Capital-Fonds-Kompass ausgezeichnet. Der „Fonds-Kompass“ wird seit 2003 jährlich im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Capital“ von unabhängigen Analysten durchgeführt. Insgesamt nahmen die Prüfer 4.564 Fonds der wichtigsten 100 Fondsanbieter und deren Wertentwicklung in den letzten 5 Jahren unter die Lupe. Höchstwerte erhielt die „Deka“ u.a. in den Kategorien „Management“, „Service“ und „Produktpalette“. Die beiden Fonds „Deka-GlobalChampions“ und „Deka-UmweltInvest“ zählten sogar zu den besten Einzelinvestments überhaupt.

„Die „Deka“ ist ein bewährtes und sehr starkes Teammitglied, wenn es um gute Lösungen für unsere Kunden geht. Das Leistungsangebot der Sparkasse Lippstadt umfasst aber grundsätzlich alle denkbaren Optionen - auch von anderen Anbietern - die im individuellen Fall für den Erfolg des Kunden in Betracht kommen können“, so Weber mit Blick auf die umfassende Beratungskompetenz der Sparkasse. Als konkrete Beispiele nannte er Angebote der Allianz oder der Experten von Flossbach von Storch und der Frankfurter Bankgesellschaft.

Der deutsche Aktienindex „DAX“ erlebte ein turbulentes Jahr mit gutem Ausgang: Nachdem der Leitindex in den ersten Wochen nach Ausbruch der Pandemie 40 % nachgegeben hatte, führten staatliche Maßnahmen zur Unterstützung der durch den ersten Lockdown besonders betroffenen Wirtschaftsbereiche sowie die Hoffnung auf neue Impfstoffe und eine expansive Geldpolitik zu einer schnellen Erholung: Nach einem Tiefststand von nur 8.441 Punkten am 18.03.2020 ging der DAX am letzten Börsentag mit 13.718 Punkten und damit einem Jahresplus von 3,5 % aus dem Handel.

Im Bereich des Vorsorgegeschäftes, der Anlage in Lebens- und Rentenversicherungen, wurden rund 39 Mio. Euro abgesetzt. Diese Anlageform dient einerseits weiterhin der klassischen Altersvorsorge, aber auch zunehmend der Alternative als Kapitalanlage. „Wir bieten hier unseren eher „wertpapierscheuen“ Kunden eine längerfristige lukrative Geldanlage“, so Frank T. Weber.

Zukunft gestalten: Sparkasse bleiben, digitale Chancen nutzen

„Gerade die digitale Beratung wurde durch unsere Kunden vermehrt nachgefragt. Denn Kundennähe definieren wir nicht nur über unsere Filiale, sondern darüber, dass wir auf allen Kanälen für unsere Kunden erreichbar sind. Corona hat die digitale Entwicklung noch weiter forciert und wir sehen uns dabei sehr gut aufgestellt. Für unsere Kunden sind wir nicht nur persönlich in 13 personenbesetzten Filialen da, sondern auch in unserem ServiceTeamPlus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dort von montags bis samstags von 7:00 bis 22:00

Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8:00 bis 17:00 Uhr auf allen digitalen Kanälen erreichbar. Hier bekommen Kunden alle Dienstleistungen, die sie auch von den Filialen gewohnt sind“, berichtete Frank Weber weiter.

3. Weil es um mehr als Geld geht: Spenden und Stiftungen der Sparkasse leisten erneut wertvolle Hilfen

Insgesamt profitierten erneut mehr als 300 Vereine, Einrichtungen und Initiativen von einer Zuwendung der Sparkasse oder einer ihrer Stiftungen. „Im Mittelpunkt standen alle Bereiche, die für ein gutes Miteinander der Menschen in der Region von Bedeutung sind und aktuell durch die Pandemie vor besonderen Herausforderungen stehen“, so Jürgen Riepe.

Die Unterstützung der Sparkasse und ihrer Stiftungen reichte von sozialen Belangen und Brauchtumspflege über die Gebiete Kunst, Kultur, Bildung und Sport bis hin zu Themen des Klima- und Umweltschutzes. Unter anderem wieder dazu gehörten auch drei Stipendien für Studierende an der Hochschule Hamm-Lippstadt. Seit dem Erstsemester der neu gegründeten Hochschule Hamm-Lippstadt im Jahr 2009 und somit in den 12 Jahren der Stipendienvergabe ist die stolze Summe von knapp 260.000 EUR an Studierende der HSHL gezahlt worden.

Nach Einschätzung von Jürgen Riepe, mit seinen Vorstandskollegen auch verantwortlich für das Management der fünf Stiftungen der Sparkasse mit einem Gesamtkapital von rund 3,4 Mio. Euro, belegt auch das besondere Stiftungsengagement den einzigartigen Wert, den die Sparkasse Lippstadt für die Wirtschaft und die Gesellschaft vor Ort besitzt. Der gemeinwohlorientierte Gründungsgedanke der Sparkassen werde nach seinen Worten auch im Wirken der verschiedenen Sparkassenstiftungen sichtbar: „Sparkassen sind von den Menschen in der Region für die Menschen vor Ort gegründet worden. Sie haben also eine dienende Rolle – für alle Bevölkerungskreise, für jeden Einzelnen, für die gesamte Region. Deshalb ist uns die Gemeinschaft so wichtig – gerade jetzt in Zeiten der Pandemie. Denn Menschen können nicht für sich alleine leben. Die Gemeinschaft mit anderen, ob in der Nachbarschaft, am jeweiligen Wohnort, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit, ist ein wichtiger Faktor für ein zufriedenes und erfülltes Leben. Wie schmerzlich entsprechende Einschränkungen empfunden werden, erfahren wir alle seit nunmehr einem Jahr. Genau deswegen haben wir mit Unterstützung unserer Stiftungen gerade jetzt Verantwortung für wesentliche Eckpfeiler unserer Gesellschaft in unserem Geschäftsgebiet übernommen“ so Jürgen Riepe.

Von der Erfahrung und dem Expertenwissen der Sparkasse im Stiftungsmanagement und auf weiteren Spezialgebieten, wie z.B. beim Thema Testamentsvollstreckung kann jedermann

profitieren. „Wir entwickeln gute Lösungen für die Menschen und Unternehmen, die den Erhalt und den sozialen Nutzen ihres Vermögens generationenübergreifend sichern wollen“, so Riepe weiter und ergänzte: „Stifter werden ist einfach. Und Stifter werden kann jeder. Denn wir eröffnen bereits für kleine Beträge Chancen, einen nachhaltigen und genau dem Willen des Stifters entsprechenden Nutzen für das Gemeinwohl zu erbringen.“ Inzwischen betreut die Sparkasse Lippstadt mehrere Kundenstiftungen sowie einen Stiftungsfonds. Darüber hinaus wird sie nach Angaben von Riepe bald auch im Bereich Testamentsvollstreckungen agieren.

Damit haben wir auch in 2020 unser hohes gesellschaftliches Engagement unterstrichen und die breite Förderung verschiedenster Vereine und Projekte fortgeführt. Diese Unterstützung ist uns sehr wichtig, denn ohne die Zuwendungen könnten viele wichtige Projekte in den Vereinen nicht gestemmt werden.

4. Weitere Themen

Nachbarschaftssparkasse

Unter dem Motto Nachbarschaftssparkasse „Treffpunkt Sparkasse“ hat die Sparkasse seit 2019 mehrere Filialen mit Sitzcken und medialen Tischen ausgestattet, an denen Kunden auf Tablets im Internet surfen oder die Sparkassen-Apps ausprobieren können. Mit den Filialen in Erwitte und Anröchte wurden zwei weitere Filialen im letzten Jahr ebenfalls zu dem „Treffpunkt Sparkasse“ umgestaltet. Auch die Beratung kann den Kunden nun in ungezwungener Atmosphäre angeboten werden. „Die Kunden finden die offene und freundliche Gestaltung sehr passend zur Sparkasse“, sagen Sabine Bremeier, Filialleiterin Anröchte, und Thorsten Blöming, Filialleiter Erwitte, übereinstimmend. Die Filiale Warstein wird in Kürze ebenfalls umgestaltet.

Apple Pay mit Sparkassen-Card außerordentlich erfolgreich gestartet

Nachdem bereits im Dezember 2019 der Startschuss für Apple Pay erfolgt ist und Sparkassenkunden exklusiv mit Hinterlegung ihrer Kreditkarte mit iPhone, Apple Watch, iPad und Mac in Geschäften, Apps und auf Websites schnell und bequem bezahlen konnten, folgte am 25. August 2020 der nächste Meilenstein mit der Einbindung der Sparkassen-Card. Sparkassenkunden waren damit die Ersten in Deutschland, die eine Girocard mit Apple Pay am Point of Sale einsetzen konnten.

Die Resonanz war überragend: 1,5 Millionen Sparkassenkunden nutzten laut Apple im Jahr 2020 Apple Pay zum Bezahlen mit ihrer Sparkassen-Card oder Sparkassen-Kreditkarte.

Schon 24 Stunden nach dem Produktstart von Apple Pay und der Girocard waren mehr als doppelt so viele Sparkassen-Cards für Apple Pay digitalisiert worden wie im vergleichbaren

Zeitraum beim Kreditkarten-Marktstart. In Spitzenzeiten aktivierten die Sparkassen-Kunden mehr als sieben Karten pro Sekunde. Und gerade einmal vier Tage dauerte es, bis die Sparkassenkunden mehr Sparkassen-Cards in Apple Pay hinterlegt hatten als Kreditkarten in neun Monaten. Bisher haben auch über 3.100 Kunden der Sparkasse Lippstadt ihre Sparkassen-Card für Apple Pay aktiviert. „Es hat sich ausgezahlt, dass wir als Sparkasse Lippstadt von Anfang an dabei waren und unseren Kunden mit Apple Pay eine einfache, sichere und vertrauliche Zahlungsmöglichkeit angeboten haben. Die mobile Bezahlungsmöglichkeit passt damit zum hohen Anspruch der Sparkasse Lippstadt bei digitalen Bezahlösungen“, so Jürgen Riepe.

„Das mobile und kontaktlose Bezahlen nimmt weiter Fahrt auf. Wir merken dieses ganz massiv in der Nutzung unserer Geldautomaten. Im 2020 Jahr verzeichneten wir rund 430.000 Transaktionen weniger als in 2019, was einen Rückgang von 19 Prozent darstellt (von rund 2.2 Mio. Transaktionen in 2019 auf noch 1,8 Mio. Transaktionen in 2020). Und dieser Trend setzt sich in diesem Jahr massiv fort. In den Monaten Januar bis März verzeichneten wir mehr als 172.000 Transaktionen weniger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das entspricht einem Rückgang von etwas mehr als 35 %, ergänzt Jürgen Riepe.

Zukunftswerkstatt

Innovativ, fokussiert, zukunftsorientiert und nah am Kunden – so arbeiteten seit September sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer sogenannten „Zukunftswerkstatt“. Die Ermittlung und die Identifizierung von Interessen und Bedürfnissen der Nachwuchskunden an eine moderne Sparkasse lag dabei im Fokus. Unter externer Begleitung wurden konkrete Lösungsansätze „agil“ erarbeitet. Agiles Arbeiten umfasst ganz neue, sehr interaktive Arten der Zusammenarbeit, die auch schon vom Vorstand praktiziert werden. Die Gruppe hat in regelmäßigen Abständen ihre Arbeitsergebnisse begutachtet und neue Anforderungen wurden ergänzt oder auch neu priorisiert. Für die Mitglieder der Zukunftswerkstatt war agiles Arbeiten zwar ungewohnt und neu, aber schnell wurde Gefallen an dieser veränderten Arbeitsweise gefunden.

Ein Ergebnis aus der Zukunftswerkstatt, nämlich eine digitale Vortragsreihe für junge Kunden unter dem Titel „S lifestyle & finance“, wurde bereits ganz schnell umgesetzt. Zum Thema „Meine erste Wohnung“ liefen bereits Ende März und Anfang April zwei der drei Livestreams, bei dem jungen Kunden viele wichtige Informationen bekamen.

New Work bei der Sparkasse Lippstadt

New Work – ein großer Begriff, der in den letzten Jahren immer wieder auftaucht. Selbständigkeit, Handlungsfreiheit, Selbstverwirklichung und Teilhabe an der Gemeinschaft:

das sind die Kernwerte des Prinzips „New Work“. Es geht um moderne Führung, wertschöpfende Arbeit und eine generelle Unternehmenskultur.

Am Anfang des Prinzips „New Work“ steht die Frage nach dem wie: wie möchten wir zukünftig arbeiten?

Diese Frage war auch Ausgangspunkt unserer Überlegungen zur Zukunft des Arbeitens. Bisher sind es ja vor allem junge, hippe Startups in großen Metropolen, die mit „New Work“ assoziiert werden. Wie kann eine Sparkasse im ländlichen Raum da mithalten? „Gar nicht“ war unsere Antwort. Aber auch: müssen wir in dem Rahmen auch nicht. Wir möchten vielmehr eine Unternehmenskultur schaffen, die zu uns als Sparkasse passt, die Mitarbeiter motiviert, ihnen die notwendige Flexibilität und Teilhabe gewährt und die von Wertschöpfung und Zusammenhalt geprägt ist. Wir brauchen nicht unbedingt einen Tischkicker oder einen Hoodie, um einen Änderungsprozess anzustoßen – denn auch kleine Änderungen können viel bewirken. Auch wenn wir „neu“ arbeiten, bleiben wir uns und unserer Identität treu. Die Kernpunkte von „New Work“ in der Sparkasse Lippstadt sind Business Casual, flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice (Mobile-Office), Betriebliches Gesundheitsmanagement und Digitalisierung.

Business Casual

Eine der von außen erkennbarsten Veränderungen war sicherlich die Anpassung unseres Dresscodes. Der Wunsch nach einem etwas lockereren Dresscode wurde immer mal wieder laut. So eine einschneidende Veränderung muss aber natürlich vorbereitet werden – schließlich möchten wir auch auf die Wünsche unserer Kundinnen und Kunden eingehen. Deshalb haben wir genau diese schlussendlich gefragt: wie sollten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Lippstadt gekleidet sein? Heraus kam genau das, was nun auch umgesetzt wurde: ein entspannter, moderner Dresscode, der unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr Freiheit verschafft und besser zur Lebensrealität passt.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Das klassische Arbeitszeitmodell von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr hat weitestgehend ausgedient. Heutzutage müssen Arbeitszeiten flexibel sein und sich sowohl an die individuellen Anforderungen der Kundinnen und Kunden als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anpassen können. Deshalb versuchen wir, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglichst individuelle Arbeitszeitmodelle zu ermöglichen. Das können Teilzeitverträge in unterschiedlichen Stundenumfängen sein, Gleitzeit, oder auch die Möglichkeit, aus dem Homeoffice zu arbeiten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist – dieses Zitat mag diskutabel sein, wir fördern aber dennoch beides: einen gesunden Geist (z. B. durch Weiterbildungen) UND einen gesunden Körper. Dafür haben wir eigens ein Betriebliches Gesundheitsmanagement umgesetzt, mit dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter z. B. verschiedene Sportkurse in Anspruch nehmen können, aber auch Webinare oder Kurse zur richtigen Ernährung, zu Themen wie Achtsamkeit oder Entspannungstechniken – selbstverständlich gefördert durch die Sparkasse Lippstadt. Natürlich gehört auch das Angebot regelmäßiger Massagen zum Programm. Ein weiterer Baustein unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements sind auch Leasingverträge für E-Bikes: in Kooperation mit der Firma Löckenhoff + Schulte GmbH aus Lippstadt bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vergünstigtes Leasing an.

Digitalisierung

- Beratung

Die Sparkasse Lippstadt ist digital: ob digitalisierte Unterlagen, digitale Beratungsmöglichkeiten z. B. durch Video oder unser Smart-Banking BeratungsCenter oder die Ausstattung mit Tablet und Smartphone. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht zu bestimmten Zeiten an ihren Schreibtisch gebunden, sondern können – in Abstimmung mit dem Team – weitestgehend flexibel über ihre Arbeitszeiten bestimmen.

- Immobilien-Haus

Auch im Immobilien-Haus erkennt man die Vorteile von digitaler Beratung – Häuser oder Wohnungen können auch virtuell mittels einer 3D-Brille besichtigt werden. So können sich potenzielle Interessenten schnell einen unverbindlichen Eindruck einer Immobilie verschaffen. Der Immobilienvermittler wiederum spart sich die Wege zu den Immobilien und kann so seine Arbeitszeit vor Ort effektiver nutzen.

- Vernetzung

Nicht nur die Vernetzung mit unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch die Vernetzung unserer Kolleginnen und Kollegen untereinander ist wichtig – deshalb nutzen wir ein umfangreiches Intranet, das nicht nur Informationen rund um die Sparkasse Lippstadt bietet, sondern ebenso eine virtuelle Pinnwand, einen kleinen virtuellen Flohmarkt oder beispielsweise Geburtstagserinnerungen.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Sparkasse Lippstadt ist mit 22 Filialen im Geschäftsgebiet vertreten und beschäftigte zum 31.12.2020 insgesamt 281 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 15 Auszubildende. Neun Kolleginnen und Kollegen befanden sich im letzten Jahr in einem berufsbegleitenden dualen Studium, 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvierten die Fortbildung zum Master of Science, Bachelor of Science, Bachelor of Arts, Sparkassenbetriebswirt oder Sparkassenfachwirt. Auch wenn das Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt war, wurden insgesamt 493 Fortbildungstage zur Weiterbildung genutzt. „Wir investieren weiter massiv in die Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie machen schlussendlich den Unterschied aus“, sagt Jürgen Riepe. Auch in diesen Krisenzeiten haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Super-Job gemacht. Wir sind stolz auf unser Sparkassteam, denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich intensiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse durch neue Formate, wie die eben beschriebene Zukunftswerkstatt, und somit auch an der Weichenstellung für die Zukunft der Sparkasse Lippstadt.

6. Sparkasse blickt mit Zuversicht in die Zukunft und wird ihr besonderes Engagement für die heimische Region fortsetzen

Sparkassen sind wirtschaftliche Stabilisatoren in Krisenzeiten. Das haben sie bereits in der zurückliegenden Finanzkrise eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Corona-Pandemie stellt jetzt für die gesamte Wirtschaft – und damit auch für die deutschen Kreditinstitute – eine erhebliche Herausforderung dar. Es wird wahrscheinlich coronabedingte Kreditausfälle geben. Wie hoch diese sein werden, ist derzeit noch nicht sicher prognostizierbar. Unsere Sparkasse wird diese jedoch gut verkraften können. Denn wir haben in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich Rücklagen aufgebaut, um für schwierige Zeiten gewappnet zu sein. Auf diese Mittel kann bei Bedarf zurückgegriffen werden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 war nach Einschätzung des Vorstandes der Sparkasse Lippstadt ein Jahr, für das angesichts des Ausbruchs der weltweiten Corona-Pandemie jeder Vergleichsmaßstab fehle. Umso mehr zeigte sich Jürgen Riepe in seinem Fazit mit den erbrachten Leistungen und den erreichten Ergebnissen zufrieden: „Es ist Ausdruck unserer Unternehmenskultur, dass es für jeden Einzelnen in der Sparkasse gerade in dieser beispiellosen Zeit selbstverständlich ist, an jedem Tag immer wieder neu sein Bestes für den Erfolg unserer Kunden und unserer Region zu geben. Wir haben bewiesen: wir können Krise und sind für viele Menschen und Betriebe ein wichtiger Stabilitätsfaktor. Wir wissen: Gerade

jetzt in einer von vielen Unsicherheiten geprägten Situation geht es um mehr als Geld. Es geht um verlässliche Perspektiven für uns alle, die wir in dieser Region leben und arbeiten. Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags werden wir uns daher weiterhin deutlich umfassender um gute Lösungen für die Zukunft der Region bemühen, als dies für Kreditinstitute mit einem am Gewinn ihrer privaten Anteilseigner ausgerichteten Geschäftsmodell möglich ist“, versprach der Vorstandsvorsitzende.

Er erinnerte daran, dass die Corona-Pandemie zusätzlich zu den bestehenden Herausforderungen wie der anhaltend extremen Zinsphase, der hohen Staatsverschuldung in Europa, dem teilweise vollzogenen „Brexit“ oder geopolitischen Spannungen und dem Klimawandel hinzugekommen sei. Auch seien die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich einzuschätzen. „Auf der Grundlage unserer starken wirtschaftlichen Basis und unserer Erfolge im Kundengeschäft ist die Sparkasse Lippstadt für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet. Zudem werden wir heute und zukünftig alle wichtigen Themen in unseren Systemen so anbieten, dass Kunden sie nutzen können, aber nicht müssen. Die Internet-Filiale und die Sparkassen-App sind mittlerweile so aufgebaut, dass unsere Kunden alle finanziellen Angelegenheiten über eine Plattform erledigen können und damit auch nicht irgendwo irgendwelche versteckten Preise und Gebühren zusätzlich bezahlt werden müssen. Die S-App wird ständig technisch weiterentwickelt und hat passend dazu bereits Ende März ein großes Update bekommen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen mit dieser digitalen Transformation mit und erhalten vielfältige Unterstützung durch uns. Die Qualität der Beratung steht bei uns im Fokus“, so Jürgen Riepe.

Auch Umbaumaßnahmen sind für dieses Jahr geplant. Die Filiale Zentrum und die Räumlichkeiten des Sparkassen Vermögensmanagements bekommen in 2021 und 2022 ein neues Gesicht. Konkret werden beide Bereiche umgestaltet und um Beratungsplätze erweitert.

7. Die Sparkasse in Zahlen:

- Bilanzsumme	rund 2,1 Mrd. Euro (+176 Mio. Euro/+9,2 %)
- Kundeneinlagen	rund 1,6 Mrd. Euro (+ 157 Mio. Euro/+10,9)
- Kundenkredite	rund 1, 5 Mrd. Euro (+ 28 Mio. Euro/+1,9 %)
davon Neuausleihungen	459 Mio. Euro (+ 84 Mio. Euro/+22,4 %)
- an Privatkunden	161 Mio. Euro (+ 9 Mio. Euro/+5,9 %)
- an Gewerbekunden	298 Mio. Euro (+75 Mio. Euro/+33,6 %)
- Kundengeschäftsvolumen	rund 3,6 Mrd. Euro (+217 Mio. Euro/+6,4%)
- Geldvermögensbildung	rund 2,2 Mrd. Euro (+189 Mio. Euro/+9,6 %)
- Wertpapiere:	560 Mio. Euro (+33 Mio. Euro/+ 6,2 %)
- Cost-Income-Ratio	61,4 %
- Steuerzahlung gesamt	rund 5,4 Mio. Euro
davon	
- Körperschaftssteuer	rund 2,1 Mio. Euro
- Gewerbesteuer	rund 2,8 Mio. Euro
- Kapitalertragssteuer	360.000 Euro